



(19)

REPUBLIK
ÖSTERREICH
Patentamt

(10) Nummer:

AT 409 403 B

(12)

PATENTSCHRIFT

(21) Anmeldenummer: 786/98
(22) Anmeldetag: 08.05.1998
(42) Beginn der Patentdauer: 15.12.2001
(45) Ausgabetag: 26.08.2002

(51) Int. Cl.⁷: E06B 7/22

E05D 5/02

(30) Priorität:
23.05.1997 DE 19721641 beansprucht.
(56) Entgegenhaltungen:
DE 657450C EP 651122A1 US 3002592A
US 3660937A

(73) Patentinhaber:
ROTO FRANK AG
D-70771 LEINFELDEN-ECHTERDINGEN (DE).

(54) FENSTER, TÜREN ODER DGL.

AT 409 403 B

(57) Fenster, Tür od.dgl. mit einem festen Rahmen (1) und einem Beschlagteil (6), das mit wenigstens einem Falzschinkel (7) auf einer Flügelfalzfläche (4) und mit wenigstens einem Überschlagschenkel (8) auf der Flügelüberschlagsfläche (3) aufliegend angeordnet.

Zur Vereinfachung der Montage der Überschlagdichtung (5) ist zwischen dem Überschlagschenkel (8) und dem Falzschinkel (7) des Beschlagteils (6) eine in die Flügelfalzfläche (4) eingelassene Dichtungstasche (9) mit einer Aufnahme (24) für den Rand (23) der Überschlagdichtung (5) vorgesehen. Die Aufnahme (24) der Dichtungstasche (9) erstreckt sich dabei in Verlängerung der Dichtungsnut in Längsrichtung der Flügelfalzfläche (4) und ist in dieser Richtung wenigstens einseitig offen.

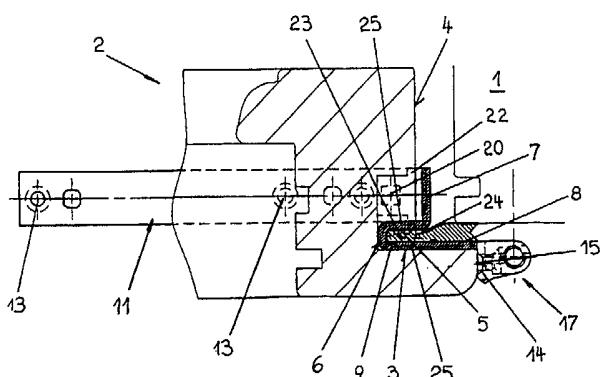


Fig. 2

Die Erfindung betrifft ein Fenster, eine Tür oder dergleichen mit einem festen Rahmen sowie einem über wenigstens ein Beschlagteil mit dem festen Rahmen relativ zu diesem bewegbar verbundenen Flügel, welcher dem festen Rahmen in Schließlage mit wenigstens einer Flügelüberschlags- sowie mit wenigstens einer quer dazu verlaufenden Flügelfalzfläche gegenüberliegt, wobei das Beschlagteil mit wenigstens einem Falzschenkel auf der Flügelfalzfläche und mit wenigstens einem Überschlagschenkel auf der Flügelüberschlagsfläche aufliegend angeordnet und an der Flügelüberschlagsfläche wenigstens ein in Schließlage des Flügels einen Zwischenraum zwischen diesem und dem festen Rahmen abdichtendes Dichtungselement vorgesehen ist, welches mit einem Rand in eine in die Flügelfalzfläche eingelassene und in deren Längsrichtung verlaufende Dichtungsnut eingreift und wobei insbesondere eine in die Flügelfalzfläche eingelassene und in deren Längsrichtung verlaufende Beschlagteihnut vorgesehen ist. Die Erfindung betrifft weiterhin ein Beschlagteil an einem derartigen Fenster, einer derartigen Tür oder dergleichen.

Bekannt sind gattungsgemäße Fenster und Türen, in deren Falzumfangsfläche eine umlaufende Dichtungsnut zur Aufnahme eines Befestigungsrandes einer ebenfalls umlaufenden streifenartigen Überschlagdichtung eingearbeitet ist. Die Überschlagdichtung erstreckt sich ausgehend von der Dichtungsnut senkrecht zu der Falzumfangsfläche entlang den Flügelüberschlagsflächen der betreffenden Flügelholme. An seiner Bandseite ist der vorbekannte Flügel über Beschlagteile in Form von Scharnierbändern an dem festen Rahmen angelenkt. Mit dem Flügel sind die Scharnierbänder an einem winkelförmigen Bandteil mit zwei rechtwinklig zueinander verlaufenden Montageschenkeln verschraubt. Dabei ist der eine der beiden Montageschenkel auf der Flügelfalzfläche und der andere Montageschenkel auf der Flügelüberschlagsfläche aufliegend angebracht. Der an der Flügelfalzfläche festgelegte Montageschenkel überdeckt in Einbaurage die zur Aufnahme des Befestigungsrandes der Überschlagdichtung bestimmte Dichtungsnut über seine Länge in Längsrichtung der Flügelfalzfläche. Über die Länge des flügelfalzseitigen Montageschenkels muß daher der Befestigungsrand der Überschlagdichtung entfernt werden. Im Bereich eines jeden Beschlagteils ist an der Überschlagdichtung im Falle des Standes der Technik ein entsprechender Ausschnitt zu erstellen. Um eine Beeinträchtigung der mittels der Überschlagdichtung angestrebten Dichtwirkung zu vermeiden, ist dabei darauf zu achten, daß die Ausschnitte an der Überschlagdichtung bezüglich ihrer Lage sowie ihrer Abmessungen exakt an Lage und Abmessungen der Beschlagteile bzw. deren flügelfalzseitiger Montageschenkel angepaßt sind.

Die Aufgabe der vorliegenden Erfindung besteht nun darin, die Montage von Überschlagsdichtungen zu vereinfachen.

Erfindungsgemäß wird dieses Ziel dadurch erreicht, daß an einem Fenster, einer Tür oder dergleichen der eingangs beschriebenen Art zwischen dem Überschlagschenkel und dem Falzschenkel des Beschlagteils eine in die Flügelfalzfläche eingelassene Dichtungstasche mit einer Aufnahme für den Rand des Dichtungselementes vorgesehen ist, wobei die Aufnahme der Dichtungstasche sich in Verlängerung der Dichtungsnut in Längsrichtung der Flügelfalzfläche erstreckt und in dieser Richtung wenigstens einseitig offen ist. Die Dichtungstasche bzw. deren Aufnahme bildet die Fortsetzung der in die Flügelfalzfläche eingelassenen Dichtungsnut in Längsrichtung der Flügelfalzfläche. Dementsprechend kann das Dichtungselement auch in dem Bereich von Überschlagschenkel und Falzschenkel des Beschlagteils mit seinem Rand in den Flügelfalz eingeführt werden. Eine der Montage des Dichtungselementes an dem Flügel vorausgehende Bearbeitung, insbesondere ein entsprechendes Zuschneiden des Dichtungselementes erübrigts sich daher. Eine in Längsrichtung der Flügelfalzfläche einseitige Öffnung der Aufnahme an der Dichtungstasche ist ausreichend, wenn die Aufnahme der Dichtungstasche den Abschluß der Dichtungsnut bildet und sich letztere dementsprechend an der von der Öffnung der Aufnahme in Längsrichtung der Flügelfalzfläche abliegenden Seite der Dichtungstasche nicht fortsetzt. Ansonsten ist die Aufnahme der Dichtungstasche erfindungsgemäß beidseitig geöffnet. Daß die Aufnahme der Dichtungstasche überdies von der Flügelüberschlagsfläche her für den Rand des Dichtungselementes zugänglich sein muß, versteht sich von selbst.

In bevorzugter, weil fertigungstechnisch einfacher Ausgestaltung der Erfindung ist vorgesehen, daß die Dichtungstasche einen im wesentlichen U-förmigen Querschnitt aufweist und ihre Aufnahme von zwei quer zu der Flügelfalzfläche verlaufenden Taschenschenkeln begrenzt ist.

Im Sinne der Erfindung kann die Dichtungstasche unmittelbar von den Wandungen einer in die Flügelfalzfläche eingearbeiteten Ausnehmung gebildet werden. Bevorzugt wird jedoch eine Ausfüh-

rungsform des erfindungsgemäßen Fensters, der erfindungsgemäßen Tür oder dergleichen, im Falle derer die Dichtungstasche als Teil des Beschlagteils vorgesehen ist.

Durch eine einfache Geometrie des Beschlagteils zeichnet sich dabei eine Variante der Erfindung aus, im Falle derer an dem einen Taschenschenkel unmittelbar der in seiner Verlängerung in Richtung der Flügelüberschlagsfläche verlaufende Überschlagschenkel und an dem anderen Taschenschenkel unmittelbar der quer zu ihm verlaufende Falzschenkel des Beschlagteils vorgesehen ist.

In Weiterbildung der Erfindung ist außerdem vorgesehen, daß der Überschlagschenkel des Beschlagteils an seiner von der Flügelfalzfläche abliegenden Seite mit einem in Richtung einer Überschlagsstirnfläche quer zu der dem festen Rahmen in Schließlage des Flügels gegenüberliegenden Flügelüberschlagsfläche verlaufenden Befestigungsflansch für ein Funktionselement des Beschlagteils verbunden ist. An dem genannten Befestigungsflansch kann beispielsweise ein Funktionselement in Form eines Lagerauges angebracht sein, dem an dem festen Rahmen eine entsprechende Lagerachse zugeordnet ist.

Eine Möglichkeit zur flügelseitigen Befestigung des Beschlagteils wird in Weiterbildung der Erfindung dadurch geschaffen, daß der Falzschenkel des Beschlagteils mit einer an der der Flügelüberschlagsfläche zugeordneten Seite des Falzschenkels an dem Flügel angebrachten Montageplatte verbunden ist.

Durch eine einfache Fertigung des Beschlagteils sowie durch dessen problemlose Handhabung bei der Montage zeichnet sich eine Ausführungsform der Erfindung aus, im Falle derer zu mindest der Überschlagschenkel, die Dichtungstasche und der Falzschenkel des Beschlagteils einstückig miteinander ausgebildet sind.

Zur Gewährleistung einer hinreichenden Belastbarkeit des Beschlagteils auch im Bereich seiner Dichtungstasche ist erfindungsgemäß vorgesehen, daß die Dichtungstasche an der Wandung ihrer Aufnahme mit wenigstens einer Versteifungsrippe versehen ist. Die Anordnung der Versteifungsrippe(n) an der Wandung der Aufnahme der Dichtungstasche hat den Vorteil, daß die Dichtungstasche trotz der Versteifungsmaßnahme an ihrer dem Flügel zugewandten Seite ohne entsprechende und andernfalls in das Flügelmaterial einzubettende Vorsprünge ausgebildet sein kann.

Von Vorteil ist es weiterhin, wenn der Überschlagschenkel des Beschlagteils, wie erfindungsgemäß vorgesehen, in die Flügelüberschlagsfläche eingelassen ist und dabei mit seiner dem festen Rahmen in Schließlage des Flügels gegenüberliegenden Fläche vorzugsweise in einer Ebene mit den umgebenden Bereichen der Flügelüberschlagsfläche liegt. Aufgrund der beschriebenen Merkmale trägt der Überschlagschenkel des Beschlagteils auf der Flügelüberschlagsfläche nicht oder allenfalls geringfügig auf. Für das an der Flügelüberschlagsfläche vorgesehene Dichtungselement steht dementsprechend flügelseitig eine vollständig oder nahezu ebene Auflagefläche zur Verfügung. Dadurch wiederum können unerwünschte Quetschungen des Dichtungselementes vermieden werden, wie sie sich ergäben, wenn an der flügelseitigen Auflagefläche des Dichtungselementes zu dem festen Rahmen hin vorspringende Unebenheiten vorhanden wären.

An einem Fenster, einer Tür oder dgl. mit einer in die Flügelfalzfläche eingelassenen und in deren Längsrichtung verlaufenden Beschlagteinheit ist erfindungsgemäß im Interesse einer einfachen Montage des Beschlagteiles und somit des von diesem aufzunehmenden Dichtungselementes vorgesehen, dass die Dichtungstasche in einer sich in Querrichtung der Beschlagteinheit zu der Flügelüberschlagsfläche hin erstreckenden Quererweiterung der Beschlagteinheit angeordnet ist. Durch die beschriebenen Massnahmen wird die Möglichkeit eröffnet, die Ausnehmung zur Unterbringung der Dichtungstasche des Beschlagteils anlässlich der Herstellung der Beschlagteinheit zu erstellen.

Eine Möglichkeit zur Lösung der erfindungsgemäßen Aufgabe bietet schliesslich auch ein Beschlagteil an einem Fenster, einer Tür oder dgl. mit wenigstens einem Falzschenkel zur Anlage an der Flügelfalzfläche des Fensters, der Tür oder dgl. und wenigstens einem Überschlagschenkel zur Anlage an der Flügelüberschlagsfläche des Fensters, der Tür oder dgl., wobei erfindungsgemäß zwischen dem Überschlagschenkel und dem Falzschenkel des Beschlagteiles eine in die Flügelfalzfläche einlassbare Dichtungstasche für die Aufnahme des Randes eines Dichtelementes zur Abdichtung des Zwischenraumes zwischen dem Flügel und dem Rahmen in Schliesslage des Flügels vorgesehen ist, wobei die Aufnahme der in die Flügelfalzfläche eingelassenen Dichtungstasche sich in Verlängerung einer das Dichtelement aufnehmenden Dichtungsnut in Längsrichtung

der Flügelfalzfläche erstreckt und in dieser Richtung wenigstens einseitig offen ist.

Vorzugsweise weist die Dichtungstasche einen im wesentlichen U-förmigen Querschnitt auf und ihre Aufnahme ist von zwei quer zu der Flügelfalzfläche verlaufenden Taschenschenkeln begrenzt.

5 Weiters kann an dem einen Taschenschenkel unmittelbar der in seiner Verlängerung in Richtung der Flügelüberschlagsfläche verlaufende Überschlagschenkel und an dem anderen Taschenschenkel unmittelbar der quer zu ihm verlaufende Falzschenkel des Beschlagteils vorgesehen sein.

10 Vorteilhafterweise ist der Überschlagschenkel des Beschlagteils an seiner von der Flügelfalzfläche abliegenden Seite mit einem in Richtung einer Überschlagsstirnfläche quer zu der dem festen Rahmen in Schliesslage des Flügels gegenüberliegenden Flügelüberschlagsfläche verlaufenden Befestigungsflansch für ein Funktionselement des Beschlagteils verbunden und/oder der Falzschenkel des Beschlagteils ist mit einer an der der Flügelfalzfläche zugeordneten Seite des Falzschenkels an dem Flügel angebrachten Montageplatte verbunden.

15 Insbesondere sind bei einem erfindungsgemäßen Beschlagteil zumindest der Überschlagschenkel, die Dichtungstasche und der Falzschenkel des Beschlagteils einstückig miteinander ausgebildet und/oder die Dichtungstasche ist an der Wandung ihrer Aufnahme mit wenigstens einer Versteifungsrinne versehen.

20 Nachfolgend wird die Erfindung anhand schematischer Darstellungen zu einem Ausführungsbeispiel näher erläutert. Es zeigen:

Fig. 1 ein Fenster (ausschnittweise) in der Draufsicht auf die Flügelfalzfläche im Bereich des bandseitigen unteren Ecklagers,

Fig. 2 eine Schnittdarstellung mit einer senkrecht zu der Zeichenebene entlang Linie II-II in Fig. 1 verlaufenden Schnittebene,

25 Fig. 3 eine Schnittdarstellung mit einer senkrecht zu der Zeichenebene entlang Linie III-III in Fig. 1 verlaufenden Schnittebene,

Fig. 4 das Beschlagteil gemäß den Figuren 1 und 2 und Fig. 5 das Fenster gemäß Fig. 1 bei demontiertem Beschlagteil.

30 Gemäß Fig. 1 umfaßt ein Fenster einen festen Rahmen 1 sowie einen Flügel 2. Letzterer liegt dem festen Rahmen 1 in Schließlage mit einer Flügelüberschlagsfläche 3 sowie einer Flügelfalzfläche 4 gegenüber. Der zwischen dem festen Rahmen 1 und dem Flügel 2 bei Schließlage des Flügels 2 verbleibende Zwischenraum wird mittels eines Dichtungselementes in Form einer Überschlagdichtung 5 überbrückt und abgedichtet. Dabei verläuft die als Gummi-Streifendichtung ausgebildete Überschlagdichtung 5 sowohl an den vertikalen als auch an den horizontalen Holmen des festen Rahmens 1 sowie des Flügels 2.

35 Mittels zweier Beschlagteile ist der Flügel 2 an dem festen Rahmen 1 um eine vertikale Achse schwenkbar angelenkt. Von den beiden genannten Beschlagteilen ist in den beiliegenden Figuren lediglich das untere bandseitige Beschlagteil in Form eines Falz-Eckbandes 6 gezeigt. Das Falz-Eckband 6 weist einen Falzschenkel 7, einen Überschlagschenkel 8 sowie eine den Falzschenkel 7 sowie den Überschlagschenkel 8 miteinander verbindende Dichtungstasche 9 auf.

40 Wie insbesondere aus Fig. 4 hervorgeht, ist an dem Falzschenkel 7 mittels zweier Niete 10 ein Ecklagerwinkel 11 angebracht. Zwei Befestigungsbohrungen 12 durchsetzen den Falzschenkel 7 sowie den eine Montageplatte 28 bildenden vertikalen Schenkel des Ecklagerwinkels 11. Weitere Befestigungsbohrungen 13 sind an dem horizontalen Schenkel des Ecklagerwinkels 11 vorgesehen.

45 Der Überschlagschenkel 8 des Falz-Eckbandes 6 geht an seiner von der Flügelfalzfläche 4 abliegenden Seite in einen senkrecht zu ihm verlaufenden Befestigungsflansch 14 über. Wie insbesondere den Fign. 1 und 2 entnommen werden kann, ist der Befestigungsflansch 14 des Falz-Eckbandes 6 einer Überschlagsstirnfläche 15 des Flügels 2 zugeordnet. Mittels zweier Niete 16 ist an dem Befestigungsflansch 14 ein als Achslager 17 ausgebildetes Funktionselement des Falz-Eckbandes 6 befestigt. Eine Lagerhülse 18 des Achslagers 17 dient zur Aufnahme eines an dem festen Rahmen 1 angebrachten Achszapfens. Eine Befestigungsbohrung 19 quert die Lagerhülse 18 und durchsetzt sowohl das Achslager 17 als auch den Befestigungsflansch 14 des Falz-Eckbandes 6. Versteifungsrinnen 29 sind in die Dichtungstasche 9 eingeformt. Der Falzschenkel 7, die Dichtungstasche 9 und der Überschlagschenkel 8 sind in einem Stück gefertigt.

Insbesondere ausweislich Fig. 3 und Fig. 5 ist in die Flügelfalzfläche 4 eine Beschlagteileinut 20 sowie eine dieser zu der Flügelüberschlagsfläche 3 hin benachbarte Dichtungsnut 21 eingearbeitet. Die Beschlagteileinut 20 nimmt die Treibstange bzw. im Eckbereich des Flügels 2 deren Eckumlenkungen auf und lagert in einem erweiterten Teil 22 eine die genannten Getriebeelemente des Treibstangenbeschlags abdeckende Stulpschiene.

5 In die Dichtungsnut 21 ist die Überschlagdichtung 5 mit einem Rand 23 eingesteckt. Der Rand 23 der Überschlagdichtung 5 ist mit elastisch verformbaren Vorsprüngen versehen, mittels derer die Überschlagdichtung 5 in der Dichtungsnut 21 klemmend fixiert ist.

10 Gemäß Fig. 2 setzt sich die Dichtungsnut 21 in Längsrichtung der Flügelfalzfläche 4 in einer Aufnahme 24 der Dichtungstasche 9 des Falz-Eckbandes 6 fort. Die Aufnahme 24 ist in Längsrichtung der Flügelfalzfläche 4 beidseitig offen und wird von zwei quer zu der Flügelfalzfläche 4 verlaufenden Taschenschenkeln 25 der Dichtungstasche 9 begrenzt.

15 Wie Fig. 5 veranschaulicht, wird die Dichtungstasche 9 des Falz-Eckbandes 6 von einer Quererweiterung 26 der Beschlagteileinut 20 aufgenommen. Die Quererweiterung 26 wird ebenso wie die Dichtungsnut 21 sowie die Beschlagteileinut 20 mit deren erweitertem Teil 22 durch fräsende Bearbeitung des aus Holz gefertigten Flügels 2 erstellt. Dabei wird das verwendete Fräswerkzeug beim Ausfräsen der Beschlagteileinut 20 bzw. deren erweiterten Teils 22 in demjenigen Bereich, im welchem das Falz-Eckband 6 angebracht werden soll, in Querrichtung der Beschlagteileinut 20 geführt. Dabei wird von dem Fräswerkzeug Flügelmaterial auch im Bereich der Flügelüberschlagsfläche 3 entfernt, die infolgedessen eine Einsenkung 27 ausbildet. Die Einsenkung 27 ermöglicht es, den Überschlagschenkel 8 des Falz-Eckbandes 6, wie in Fig. 2 dargestellt, in die Flügelüberschlagsfläche 3 eingelassen anzubringen.

20 25 Die Befestigung des Falz-Eckbandes 6 erfolgt mittels Befestigungsschrauben, welche durch die Befestigungsbohrungen 12, 13 und 19 in den Flügel 2 einzudrehen sind. Nach der Montage des Falz-Eckbandes 6 kann die umlaufende Überschlagdichtung 5 mit ihrem Rand 23 in die Dichtungsnut 21 des Flügels 2 sowie die Aufnahme 24 der Dichtungstasche 9 eingesteckt und dadurch an dem Flügel 2 fixiert werden.

30

PATENTANSPRÜCHE:

1. Fenster, Tür oder dergleichen mit einem festen Rahmen (1) sowie einem über wenigstens ein Beschlagteil (6) mit dem festen Rahmen (1) relativ zu diesem bewegbar verbundenen Flügel (2), welcher dem festen Rahmen (1) in Schließlage mit wenigstens einer Flügelüberschlags- (3) sowie mit wenigstens einer quer dazu verlaufenden Flügelfalzfläche (4) gegenüberliegt, wobei das Beschlagteil (6) mit wenigstens einem Falzschenkel (7) auf der Flügelfalzfläche (4) und mit wenigstens einem Überschlagschenkel (8) auf der Flügelüberschlagsfläche (3) aufliegend angeordnet und an der Flügelüberschlagsfläche (3) wenigstens ein in Schließlage des Flügels (2) einen Zwischenraum zwischen diesem und dem festen Rahmen (1) abdichtendes Dichtungselement (5) vorgesehen ist, welches mit einem Rand (23) in eine in die Flügelfalzfläche (4) eingelassene und in deren Längsrichtung verlaufende Dichtungsnut (21) eingreift, dadurch gekennzeichnet, daß zwischen dem Überschlagschenkel (8) und dem Falzschenkel (7) des Beschlagteils (6) eine in die Flügelfalzfläche (4) eingelassene Dichtungstasche (9) mit einer Aufnahme (24) für den Rand (23) des Dichtungselementes (5) vorgesehen ist, wobei die Aufnahme (24) der Dichtungstasche (9) sich in Verlängerung der Dichtungsnut (21) in Längsrichtung der Flügelfalzfläche (4) erstreckt und in dieser Richtung wenigstens einseitig offen ist.
2. Fenster, Tür oder dergleichen nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Dichtungstasche (9) einen im wesentlichen U-förmigen Querschnitt aufweist und ihre Aufnahme (24) von zwei quer zu der Flügelfalzfläche (4) verlaufenden Taschenschenkeln (25) begrenzt ist.
3. Fenster, Tür oder dergleichen nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß die Dichtungstasche (9) als Teil des Beschlagteils (6) vorgesehen ist.
4. Fenster, Tür oder dergleichen nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, daß an dem einen Taschenschenkel (25) unmittelbar der in seiner Verlängerung in

Richtung der Flügelüberschlagsfläche (3) verlaufende Überschlagschenkel (8) und an dem anderen Taschenschenkel (25) unmittelbar der quer zu ihm verlaufende Falzschenkel (7) des Beschlagteils (6) vorgesehen ist.

5. Fenster, Tür oder dergleichen nach einem der Ansprüche 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, daß der Überschlagschenkel (8) des Beschlagteils (6) an seiner von der Flügelfalzfläche (4) abliegenden Seite mit einem in Richtung einer Überschlagsstirnfläche (15) quer zu der dem festen Rahmen (1) in Schließlage des Flügels (2) gegenüberliegenden Flügelüberschlagsfläche (3) verlaufenden Befestigungsflansch (14) für ein Funktionselement (17) des Beschlagteils (6) verbunden ist.
10. Fenster, Tür oder dergleichen nach einem der Ansprüche 1 bis 5, dadurch gekennzeichnet, daß der Falzschenkel (7) des Beschlagteils (6) mit einer an der der Flügelfalzfläche (4) zugeordneten Seite des Falzschenkels (7) an dem Flügel (2) angebrachten Montageplatte (28) verbunden ist.
15. Fenster, Tür oder dergleichen nach einem der Ansprüche 1 bis 6, dadurch gekennzeichnet, daß zumindest der Überschlagschenkel (8), die Dichtungstasche (9) und der Falzschenkel (7) des Beschlagteils (6) einstückig miteinander ausgebildet sind.
20. Fenster, Tür oder dergleichen nach einem der Ansprüche 1 bis 7, dadurch gekennzeichnet, daß die Dichtungstasche (9) an der Wandung ihrer Aufnahme (24) mit wenigstens einer Versteifungsrippe (29) versehen ist.
25. Fenster, Tür oder dergleichen nach einem der Ansprüche 1 bis 8, dadurch gekennzeichnet, daß der Überschlagschenkel (8) des Beschlagteils (6) in die Flügelüberschlagsfläche (3) eingelassen ist und mit seiner dem festen Rahmen (1) in Schließlage des Flügels (2) gegenüberliegenden Fläche vorzugsweise in einer Ebene mit den umgebenden Bereichen der Flügelüberschlagsfläche (3) liegt.
30. 10. Fenster, Tür oder dergleichen nach einem der Ansprüche 1 bis 9, mit einer in die Flügelfalzfläche (4) eingelassenen und in deren Längsrichtung verlaufenden Beschlagteileinut (20), dadurch gekennzeichnet, daß die Dichtungstasche (9) in einer sich in Querrichtung der Beschlagteileinut (20) zu der Flügelüberschlagsfläche (3) hin erstreckenden Quererweiterung (26) der Beschlagteileinut (20) angeordnet ist.
35. 11. Beschlagteil an einem Fenster, einer Tür oder dergleichen, mit wenigstens einem Falzschenkel (7) zur Anlage an der Flügelfalzfläche (4) des Fensters, der Tür oder dergleichen und wenigstens einem Überschlagschenkel (8) zur Anlage an der Flügelüberschlagsfläche (3) des Fensters, der Tür oder dergleichen, dadurch gekennzeichnet, daß zwischen dem Überschlagschenkel (8) und dem Falzschenkel (7) des Beschlagteils (6) eine in die Flügelfalzfläche (4) einlaßbare Dichtungstasche (9) für die Aufnahme (24) des Randes (23) eines Dichtelementes (5) zur Abdichtung des Zwischenraumes zwischen dem Flügel (2) und dem Rahmen (1) in Schließlage des Flügels vorgesehen ist, wobei die Aufnahme (24) der in die Flügelfalzfläche (4) eingelassenen Dichtungstasche (9) sich in Verlängerung einer das Dichtelement (5) aufnehmenden Dichtungsnut (21) in Längsrichtung der Flügelfalzfläche (4) erstreckt und in dieser Richtung wenigstens einseitig offen ist.
40. 12. Beschlagteil nach Anspruch 11, dadurch gekennzeichnet, daß die Dichtungstasche (9) einen im wesentlichen U-förmigen Querschnitt aufweist und ihre Aufnahme (24) von zwei quer zu der Flügelfalzfläche (4) verlaufenden Taschenschenkeln (25) begrenzt ist.
45. 13. Beschlagteil nach Anspruch 11 oder 12, dadurch gekennzeichnet, daß an dem einen Taschenschenkel (25) unmittelbar der in seiner Verlängerung in Richtung der Flügelüberschlagsfläche (3) verlaufende Überschlagschenkel (8) und an dem anderen Taschenschenkel (25) unmittelbar der quer zu ihm verlaufende Falzschenkel (7) des Beschlagteils (6) vorgesehen ist.
50. 14. Beschlagteil nach Anspruch 11, 12 oder 13, dadurch gekennzeichnet, daß der Überschlagschenkel (8) des Beschlagteils (6) an seiner von der Flügelfalzfläche (4) abliegenden Seite mit einem in Richtung einer Überschlagsstirnfläche (15) quer zu der dem festen Rahmen (1) in Schließlage des Flügels (2) gegenüberliegenden Flügelüberschlagsfläche (3) verlaufenden Befestigungsflansch (14) für ein Funktionselement (17) des Beschlagteils (6) verbunden ist.
55. 15. Beschlagteil nach einem der Ansprüche 11 bis 14, dadurch gekennzeichnet, daß der Falz-

schenkel (7) des Beschlagteils (6) mit einer an der der Flügelfalzfläche (4) zugeordneten Seite des Falzschenkels (7) an dem Flügel (2) angebrachten Montageplatte (28) verbunden ist.

- 5 16. Beschlagteil nach einem der Ansprüche 11 bis 15, dadurch gekennzeichnet, daß zumindest der Überschlagschenkel (8), die Dichtungstasche (9) und der Falzschenkel (7) des Beschlagteils (6) einstückig miteinander ausgebildet sind.
17. Beschlagteil nach einem der Ansprüche 11 bis 15, dadurch gekennzeichnet, daß die Dichtungstasche (9) an der Wandung ihrer Aufnahme (24) mit wenigstens einer Versteifungsrippe (29) versehen ist.

10

HIEZU 3 BLATT ZEICHNUNGEN

15

20

25

30

35

40

45

50

55

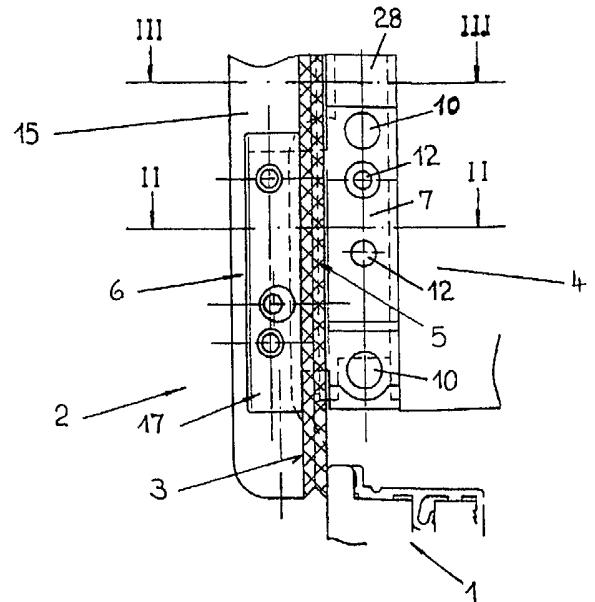


Fig. 1

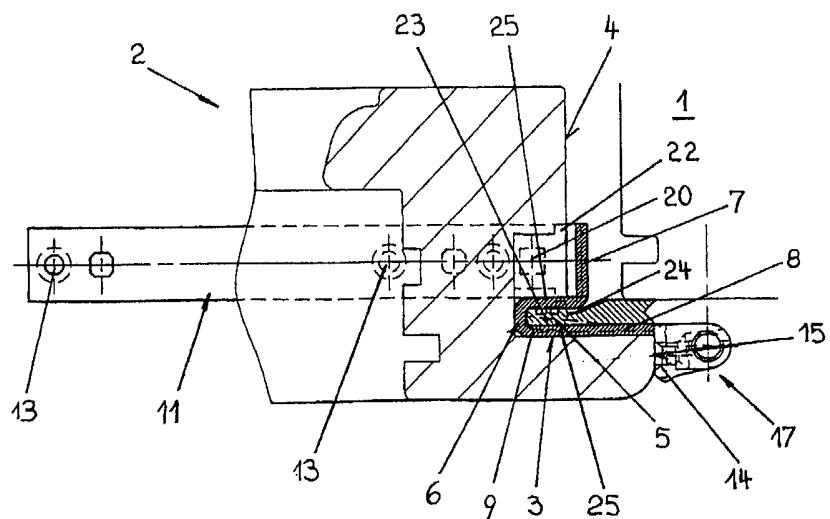


Fig. 2

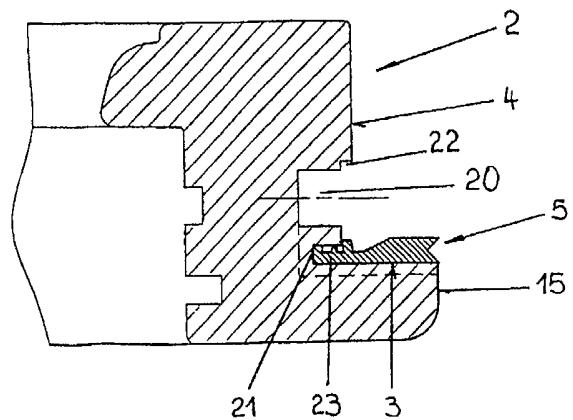


Fig. 3

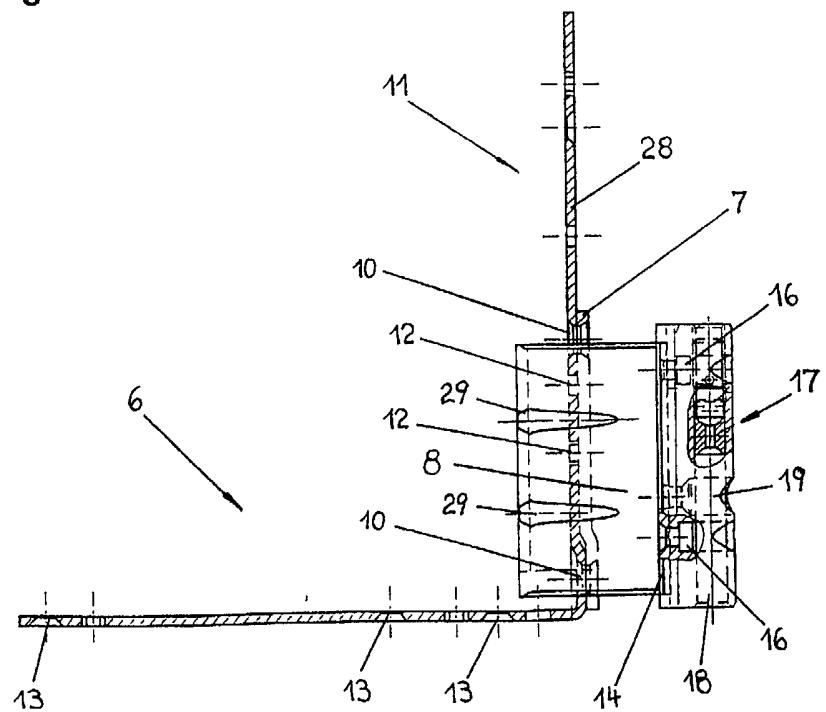


Fig. 4

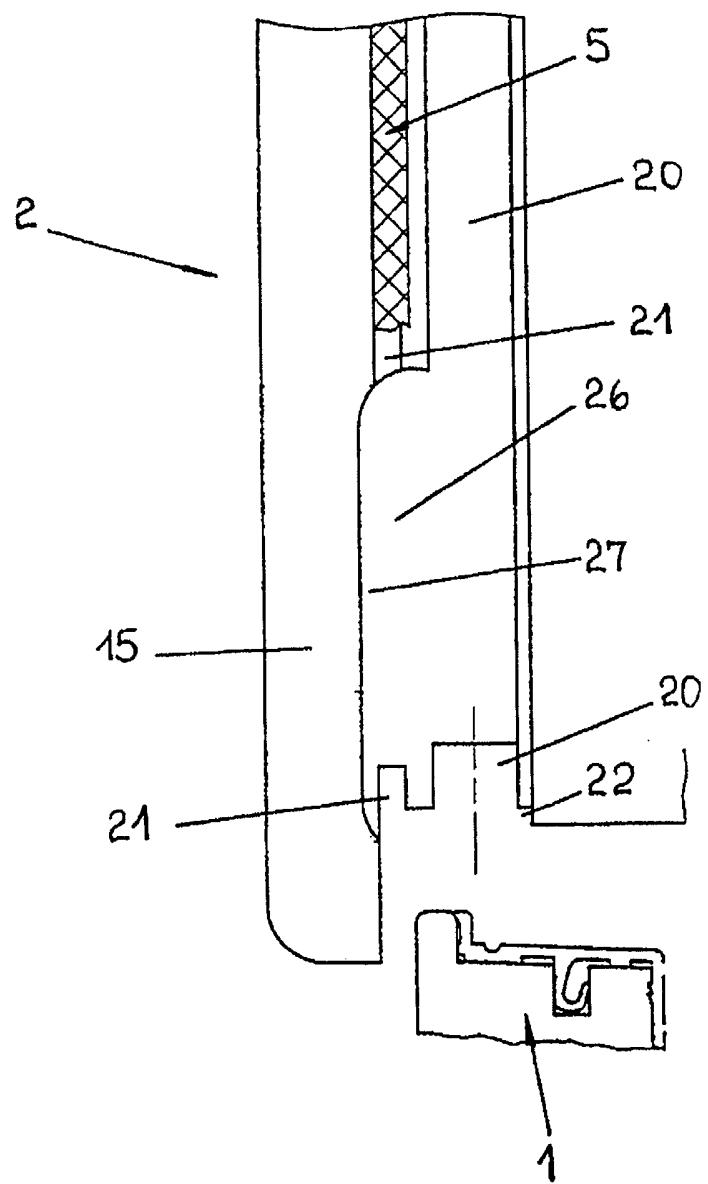


Fig. 5